

NDB-Artikel

Buesgen, *Moritz* Heinrich Wilhelm Albert Emil Botaniker, * 24.7.1858 Weilburg/Lahn, † 12.6.1921 Hannoversch Münden. (evangelisch)

Genealogie

Aus Hachenburg stammendes Bürgermeistergeschlecht in Diez;

V *Moritz* (1836–1914), Arzt in Weilburg, S des *Mor.* (1778–1848), nassauischer Oberst, Führer der nassauischen Truppen in der Schlacht v. Waterloo, u. der *Charl. Lex*;

M *Emilie* (1837–1922), T des Hüttenherrn *Frdr. Buderus* (1810–88) u. der *Luise Bärtsch*;

◦ Weimar 1889 *Martha* (1862–1946), T des weimarischen Finanzministers →*Herm. Vollert* (1821–94) u. der *Agnes Heerwart*;

1 S, 2 T.

Leben

B. studierte in Bonn (→*J. Hanstein*, →*A. Kekulé*, →*R. Clausius*), Berlin und Straßburg (→*A. de Bary*, →*E. Stahl*, *E. Zacharias*), promovierte 1882 bei →*de Bary* und wurde nach seiner Tätigkeit an der zoologischen Station in Neapel Assistent bei ihm, habilitierte sich bei *E. Stahl* in Jena und war seit 1893 Professor für Botanik in Eisenach und seit 1901 in Hannoversch Münden. Zwischendurch unternahm er Forschungsreisen nach Niederländisch Indien(1902/03 mit *W. Busse*) und Kamerun und Togo (1908). - Arbeiten über Insektivoren 1883 erbrachten den Nachweis, daß der Honigtau der Pflanzen zum Teil durch parasitische Pilze, zum anderen durch Blatt- und Schildläuse hervorgerufen wird und dieselben schädigt (1891). B. hat sich vor allem durch die Zusammenfassung und kritische Bearbeitung der Literatur über Waldbäume, die geradezu als Standardwerk bezeichnet wird (*Huber*), einen Namen gemacht.

Werke

Bau u. Leben d. Waldbäume, 1897, ³1927 (mit *E. Münch*).

Literatur

DBJ III (Tl. 1921, L).

Autor

Hermann Ziegenspeck

Empfohlene Zitierweise

, „Buesgen, Moritz“, in: Neue Deutsche Biographie 3 (1957), S. 4
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
